

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1829

66 (19.8.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 66

des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiedenem Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Bei der Unterpfandsbuchs-Erneuerung zu Denslingen, womit im Jahr 1827 der Anfang gemacht wurde, hat sich ergeben, daß die in nachstehendem Verzeichniß eingetragenen Gläubiger sich nicht gemeldet haben, um ihre Unterpfandsrechte aus dem alten in das neue Unterpfandsbuch eintragen zu lassen.

Da, so weit es von den Schuldnern und ihren Erben erhoben werden konnte, die Kapitalien bezahlt sind, so werden auf Ansuchen

derselben und des Pfandgerichts zu Denslingen, welchem daran gelegen seyn muß, darüber Gewißheit zu erhalten, ob die Kapitalien abgetragen sind oder nicht, die Gläubiger oder ihre rechtmäßigen Besitzer der vermögten Pfandverschreibungen hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier vorzulegen, und ihre Pfandrechte nachzuweisen, widrigenfalls die Pfandurkunden für kraftlos erklärt und im Pfandbuche werden gestrichen werden. Emmendingen den 31. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Stößer.

Namen

Datum des Eintrags.	der Schuldner	der Gläubiger	Kapital-Betrag. fl.
1751			
8. März	Jakob Bernner.	Spezial Wagner in Emmendingen.	100
16. "	Jakob Fink.	Georg Kapp im Glotterthal.	100
16. Juli	Friedr. Zimmerman von Wasser	Andreas Scharbach im Föhrenthal.	45
1752			
14. Jänner	Ferg Kleifle.	Derselbe.	70
5. Febr.	Johann Georg Müßling.	Andreas Hug in Rödningen.	100
14. März	Ferg Schaffhauser.	Einnehmer Sonntag in Emmendingen	150
1753			
27. Mai	Jakob Fink.	Andreas Scharbach im Glotterthal.	80
24. Juni	Johann Heinrich Enderle.	Michel Falter daselbst.	474
1754			
9. Mai	Margaretha Heinrich.	Spezial Wagner in Emmendingen.	60
6. August	Jakob Lauchenauer.	Derselbe.	80
1755			
8. April	Matthias Steinbäufler.	Luiße Art in Emmendingen.	100
10. "	Jakob Schaffhauser.	Dieselbe.	110
5. Juli	Jakob Lips	Friedr. Wihl. Nagel in Emmendingen.	100
Ido.	Matthias Eberle.	Spezial Wagner daselbst.	100
20. August	Nana Gyse.	Jantmeisterliche Pflugschaft daselbst.	180
1756			
4. Juni	Andreas Rief.	Luiße Art in Emmendingen.	100

		N a m e n			
Datum des Eintrags.		der Schuldner	der Gläubiger	Kapital-Betrag.	
1756					
17. Juni		Matthias Gerbers Wittwe.	Bräzeptor Ottmann daselbst.	100	
17. Nov.		Jakob Fink.	August Pfeiffer alda.	50	
31. Dez.		Jakob Kurius.	Spezial Wagner alda.	50	
1757					
6. August		Michel Nübling.	Luise Art alda.	50	
1. Sept.		Matthias Heinrich.	Spezial Wagner daselbst.	60	
17. dto.		Jakob Leimenstoll.	Dieser.	50	
23. "		Jakob Nübelmann.	Wilhelm Maler daselbst.	100	
26. Nov.		Jakob Fink.	Spezial Wagner daselbst.	100	
1758					
1. Febr.		Michel Maurers Wittwe.	August Pfeiffer von Emmendingen	30	
1759					
21. März		Jakob Schillinger.	Wilhelm Nagel von da.	100	
14. Juni		Martin Nübelmann.	Spezial Wagner daselbst.	100	
6. Dez.		Friedr. Zimmermann von Wasser.	Joseph Kunz im Föhrenthal.	110	
1760					
26. April		Georg Nübling, Nagler.	Pforzheimer Waisenhaus-Casse	150	
5. Nov.		Jakob Schaffhauser.	Hofrath Wild in Emmendingen	100	
1762					
10. Jänner		Georg Müller.	Schullehrer Ottmann in Emmendingen.	80	
10. April		Hans Jerg Schaffhauser.	Hofrath Wild daselbst.	83	
29. "		Andreas Nübling.	Doktor Willius daselbst.	Nicht benannt	
30. "		Andreas Eppel.	Hofrath Wild daselbst.	50	
1763					
25. April		Jakob Gyke.	Scrident Albrecht daselbst.	100	
1767					
25. Febr.		Johann Malzacher.	Pforzheimer Waisenhaus-Casse.	100	
27. Mai		Martin Nübelmann.	Hofrath Wild in Emmendingen.	100	
5. Dez.		Jakob Schaffhausers Wittwe.	Derselbe.	333	
1769					
17. Nov.		Michel Maurer.	Pforzheimer Waisenhaus-Casse.	50	
1770					
3. Juli		Hans Jerg Fiek.	Einnehmer Sonntägische Pflanzschaft in Emmendingen	100	
1772					
14. Dez.		Leonhard Ohmberger.	Dieselbe.	200	
1773					
6. Dez.		Johann Zimmermann.	Landvogt v. Geusau in Emmendingen.	600	
1774					
7. Febr.		Andreas Reinbold in Serau.	Matthias Gutjahr in Serau.	100	
1776					
24. Mai		Jak. Hoffmann u. Jak. Kleisle.	Maria Brüher in Glotterthal.	90	
12. Juni		Christian Rief.	Johann Blattmann daselbst.	125	
17. dto.		Johann Rief, der Ober.	Derselbe.	125	

N a m e n

Datum des Eintrags.	der Schuldner	der Gläubiger	Kapital-Betrag. fl.
1777			
11. April	Christian Schaffhauser.	Geistl. Verwalter Kramer in Nimbürg	100
22. Mai	Christian Nübling, der Ober.	Lorenz Blattmann in Föhrenthal	200
1778			
1. März	Jakob Egi.	Eleonore Schöchle in Emmendingen.	100
1779			
15. März	Christian Nübling.	Zimmermannische Wessschaft.	59
8. Juni	Andreas Eberle.	Michel Hug im Glotterthal.	541
1780			
13. Oktober	Friedrich Kaiser.	Anna Tritschler im Föhrenthal.	200
1782			
3. Juni	Jakob Egi.	Karl Gaupp in Emmendingen.	100
1783			
14. Dez.	Johann Georg Grster.	Burg-Vogt Reich von da.	300
1784			
8. Jänner	Johann Rief.	Michel Schill in Heuweiler.	291
15. März	Christian Schumacher.	Pfarrer Birkle in Bichhoffingen.	200
11. Mai	Andreas Reif.	Pfarrer Gokel in Emmendingen.	100
1785			
6. April	Christian Rief.	Anton Hug in Bleibach.	100
16. Nov.	Martin Nübling.	Pfarrer Maler in Haslach.	400
1786			
6. Februar	Christian Sitterer.	Weberzunft in Emmendingen.	50
29. März	Martin Säbele.	Johann Scharbach im Glotterthal.	100
25. Dez.	Christian Sitterer.	Müllerzunft in Emmendingen.	100
29. "	Andreas Hurter von Wasser.	Schumacherzunft in Emmendingen.	50
1787			
17. April	Friedrich Kaiser.	Martin Herbstritt im Föhrenthal.	200
1788			
7. Februar	Jakob Ohmberger.	Johann Scharbach im Glotterthal.	100
9. "	Friedrich Kaiser.	Adam Mönchentob in Serau.	600
30. Juli	Martin Nübling.	Johann Tränkle in Kollnau.	400
1790			
19. Jänner	Martin Frei von Böstetten.	Pfarrer Maler in Haslach.	250
29. "	Jakob Sitterer.	Heinrich Schlägerische Wittwe in Emmendingen.	400
12. Februar	Johann Georg Müller.	Elisabetha Schlözerin von da.	100
27. Dez.	Matthis Pipers Wittwe.	Geh. Hofrath Volz in Karlsruhe.	100
1791			
26. Jänner	Georg Stöhr von Mundingen.	Landbaumeist. Meerwein in Emmendingen.	200
28. "	Jakob Nübling, Christians Sohn.	Herr v. Brandenstein in Freiburg.	350
1. März	Barbara Nübling.	Hans Scherzinger im Föhrenthal.	166
16. Mai	Joh. Georg Nübling, Chr. Sohn.	Johann Blattmann im Glotterthal.	150
22. Dez.	Jakob Hug.	Pfarrer Maler in Haslach.	300

N a m e n		K a p i t a l - B e t r a g	
der Schuldner		der Gläubiger	
Datum des Eintrags.			
1792			
8. März	Christian Febr.	Elisab. Reinbaldische Wägsch. in Emmend.	100
12. "	Martin Nüblingische Eheleute.	Andreas Wöhele im Simonswald.	111
15. "	Johann Georg Kösch.	Anton Tisch im Glotterthal.	100
18. "	Christian Nübling, Chr. Sohn.	Lorenz Schill im Föhrenthal.	83
1795			
4. April	Friedrich Kaisers Wittwe.	Andreas Kammerer in Keppenbach.	300
1797			
28. Oktober	Jakob Wolffperger.	Schwarzbet Grafmüller in Waldkirch.	800
1799			
23. Oktober	Jakob Hug.	Michel Kapp im Glotterthal.	400
1800			
13. Jänner	Jakob Wagner.	Pfarrer Eisenlohr in Nimbürg.	400
16. März	Christian Schaffhauser, Sattler.	Scribent Brief in Emmendingen.	100
20. M.ii	Sebastian Etigkofler.	Schumacherzunft daselbst.	50
30. Juni	Michel Wolffperger von Wasser.	Johann Hoch im Glotterthal.	500
27. Sept.	Jakob Burgermeister.	Blasius Scharbach.	150
1801			
15. Dez.	Andreas Nübling, Martins Sohn.	Pfarrer Eisenlohr in Sexau.	350
1802			
10. Februar	Andreas Stüblinger.	Derselbe	450
do.	Jakob Wolffprenger.	Vogt Reichenbach im Suggenthal.	280
1808			
11. F. bruar	Jakob Ohmberger.	Forstverwalter Dürr in Emmendingen	200
1810			
25. Mai	Jakob Schöpfe.	Joh. Philipp Vär in Amsterdam.	118
30. Dez.	Jakob Bronner.	Revisor Emichs Kinder in Emmendingen.	100
1812			
15. Mai	Derselbe.	Schullehrer Maurer in Eischstett.	100
1813			
22. Mai	Conrad Ohmberger.	Kirchenrath Gokfel in Emmendingen.	200

Verzeichnet. Denzlingen, den 20. Juli 1829.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) In Folge hoher Kreis-Direktorial-Intimation Nro 9807. d. d. 14. Juli der Verfügung des höchsten Staats-Ministeriums vom 21. Mai d. J. Nro. 735., sind die bisherigen Nebenorte Höfen, Himmelreich und Schlempenfeld, so wie Burg und Brand mit dem Rainhof zu einer Gemeinde unter dem Namen Vogtei Burg

Renovations-Commissair.

J d l e r.

vereinigt worden, welches wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß unterm heutigen die Organisation dieser Gemeinde in Vollzug gebracht wurde.

Freiburg den 6. August 1829.

Großherzogliches Landamt.

B e z e l.

In Verstoß gerathene Pfandurkunde.

(3) Die von den Johann Hagerschen

Eheleuten in Pähringen im Jahr 1809 h. zu Gunsten der Blasius Treitschlerschen Pflegschaft daselbst ausgestellte Obligations-Urkunde über ein Kapital von 100 fl. ist in Verstoß gerathen. Da der Schuldner, welcher sich über geleistete Zahlung des Kapitals sammt Zinsen ausgewiesen hat, die Streichung der Pfandlast verlangt, so wird der Besitzer der fraglichen Urkunde hiezu aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, und seine etwaigen Ansprüche geltend zu machen, um so gewisser, als er sich ansonsten die aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben hat.

Freiburg den 29. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtmamt.

Sch a a f f.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) In Untersuchungs-Sachen gegen den Mülternknecht Eber Schütterle von Dennenmoos im Würtembergischen, wegen Diebstahls, ist durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts zu Freiburg vom 16. v. M. No. 1480 II. Sen. auf gegebene Ediktalladung und unachrsamm's Ausbleiben des Inculpäten zu Recht erkannt worden:

„Inculpät sene sowohl des an Siegmüller Gregor Schmidt zu Säckingen begangenen Diebstahls von drei Viertel Lewat und drei Viertel Roggen, als auch der, an dem Mülternknecht Johann Gerspach von Hellingen verübten Entwendung verschiedener Kleidungsstücke für schuldig zu halten, die Strafe aber gegen denselben bis auf allenfallsiges Beitreten vorzubehalten; die Untersuchungs-Kosten habe Inculpät zu tragen.

B. N. W.

Dieses Urtheil bringen wir, höhern Auftrage gemäß, zur öffentlichen Kenntniß.

Säckingen den 24. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E i c h r o d t.

Berichtigung des Schuldenliquidations-Ausschreibens des verstorbenen Wilhelm Flury von Lörrach.

(2) Da nach der Art und Weise, wie die, auf 28. August d. J. anberaumte Schulden-

liquidation des verstorbenen ledigen Wilhelm Flury von Lörrach, in den Anzeigebüchern No. 61., 62. und 63. bekannt gemacht ist, vermuthet werden könnte, Wilhelm Flury sene überschuldet und gantmäsig gestorben, was keineswegs der Fall ist, so wird jene frühere Bekanntmachung dahin berichtet, daß fragliche Schuldenliquidation nur deswegen von den E-ben verlangt wurde, um wegen einiger, etwa vorhandenen, zur Zeit ihnen unbekanntem Schulden ihres Bruders auf einmal ins Reine zu kommen.

Lörrach den 9. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Bei der Visitation im Lagerhause zu Ludwigshafen wurde als herrenloses Gut vorgefunden:

1) Eine Tonne Häring, gezeichnet No. 33.

2) Ein Faß Taback, gezeichnet No. 4033.

Dies wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und die Eigenthümer aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato sich zum Empfang dahier zu melden, widrigens sonst diese Güter als herrenlos erklärt, und pro Fisco würden verwerthet werden.

Stoßach den 27. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E c k e i n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Da man nach dem Antrage der Ehefrau des Benedikt Kummel zu Billingen auf Vermögensabsonderung gerichtlich erkannt hat, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Aufügen, daß die zur Zeit unbekanntem Gläubiger des Benedikt Kummel ihre Forderungen binnen 4 Wochen bei dießseitiger Gerichtsstelle anzumelden haben, als ansonst die Vermögensabsonderung in Vollzug gesetzt wird, und sie sich die daraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben. Billingen den 5. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

T e u f e l.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Bei unfertigter Stelle befinden sich nachstehende wahrscheinlich entwundene Effek.

ten; was man zu dem Ende zur öffentlichen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche etwa Eigenthumsrechte daran geltend zu machen im Stande sind, sich binnen 4 Wochen dahier melden können.

Triberg den 5. August 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.

W e l e i b i m h a u s.

- 1 Oberbett,
- 3 leinene Bettzüge,
- 3 ganz neue sogenannte Bettreute,
- 2 eiserne Kochtöpfe,
- 1 messingene Pfanne,
- 1 Fruchtsack,
- 1 Tischuch.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Bei dem gestern Abend dahier eingekommenen Weber Michael Zimmermann von Mittelschafflenz, Bezirksamts Mosbach, fanden sich die unten näher bezeichneten Bücher vor, welche derselbe zwischen Basel und Riehen von einem Juden um 3 fl. gekauft haben will, die aber ihrer Beschaffenheit nach gestohlen zu seyn scheinen.

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß Zimmermann nach Anweisk seines Wanderbuchs seit April d. J. Freiburg, Gündelshagen, Billingen, Ueloffen, Karlsruhe, Einsheim, Neckargemünd, Gernsbach, Wolfach, Sondorf, Altbreisach und Achern passirt, in einigen von diesen Orten in Arbeit gestanden ist.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Bücher wird anmit aufgefordert, unter Beibringung seiner Ausweise sich dahier zu melden.

Bretten den 7. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e i l.

Beschreibung der Bücher.

- 2 Stück gebleichte Leinwand, jedes von 7 Ellen lang und $\frac{1}{4}$ breit.
- 1 Stück gebleichten Zwisch, von stark 3 Ellen lang und $\frac{1}{4}$ breit, dann
- 1 Stück Zwisch, von $3\frac{1}{2}$ Ellen lang und $\frac{1}{2}$ Elle breit, wahrscheinlich ein Handtuch.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Der seit mehreren Jahren dahier pri-

vatirende Sigmund Blumner, welcher sich früher in Dresden aufgehalten haben soll, ist am 22. Mai d. J. mit Hinterlassung einer testwilligen Anordnung gestorben.

Da weder seine Familien- noch Vermögens-Verhältnisse der diesseitigen Gerichtsstelle bekannt sind, so werden diejenigen, welche entweder als gesetzliche Erben oder aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaft einen Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche bei dem diesseitigem Stadtmagistrat-Referat, rechtsgenügend zu begründen, widrigenfalls sie die daraus entstehenden Rechtsnachtheile sich selbst beizumessen haben.

Heidelberg den 5. August 1829.

Großherzogliches Oberamt.

F i s c h e r.

Fahrmartts-Verlegung.

(3) Zufolge hochverehrlichen Kreis-Direktorial-Beschlusses vom 17. d. M. No. 9979, wird der jeweils auf Kreuz-Erhöhung im Monat September gefallene Jahrmartt der Stadt Säckingen, künftighin und in gegenwärtigem Jahr das Erstmal am Kirchweih-Montag im Oktober abgehalten werden, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Säckingen den 29. Juli 1829.

Das Bürgermeisterramt.

K o b l a n d.

II. F a h n d u n g e n.

(2) Der wegen eines peinlichen Vergehens von Großherzogl. Hochh. Hofgerichte dahier zu einer zwoöchentlichen Carcerstrafe verurtheilte phil. stud. Eduard Seiger von Schönau, hat sich rücktrug gemacht, und dadurch auch das abgelagte Handgelübde non evadendo gebrochen. Sämmtliche Vollziehbehörden des In- und Auslandes werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten anher zu liefern.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 19 Jahr alt, 5' 2" groß, hat dunkelbraune dicke Haare, schwarze Augen, länglichte Nase, mittlern Mund, schöne weiße Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht, schwa-

hen Bart, bedeckte Stirne, bräunliche Gesichtsfarbe.

Er trug bei seiner Entfernung einen braunen Kaputrock, dunkelbraune weite Hosen und Stiefel, ein schwarzseidenes Halstuch und eine schwarzzüchene Kappe.

Freiburg den 10. August 1829.
Großherz. Bad. Universitäts. Amt.

Dr. S. 1. 1. n.

(2) Auf den unten beschriebenen Personen ruht der Verdacht mehrerer in hiesiger Gegend verübter Diebstähle, weswegen die betreffenden Behörden ersucht werden, auf selbe fahnden, und sie im Verretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Leiberg den 5. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bleib im Haus.

1) Der sogenannte große Heuberger Maurer. Dieser ist beiläufig 36 Jahre alt, von großer Statur, hat ein hageres, blaßes und langes Angesicht, und trägt eine blautuchene Jacke, gestreifte Sommerhosen und ein Nissen-Kappe.

2) Ein Pürsch Namens Christian, welcher von mittlerer Größe, besetzter Postur, und beiläufig 34 Jahre alt ist, ein rundes vollkommenes Angesicht, einen rötlichen Bart und Backenbart hat, und bald eine grün bald eine schwarz manchesterne Jacke, schwarz wüchene lange Hosen, und eine grün manchesterne übereinander gehende Weste trägt.

3) Ein Pürsch von etwa 40 Jahren, klein, schwächlich und schwarz von Gesicht, dieser und der vorige sprechen außer der Deutschen auch die französische Sprache.

4) Die sogenannte schwarze Marianne. Sie ist in Zell Harmersbach gebürtig, die Tochter eines Ehrenscheifers, von mittlerer Größe, schwächlichem Körperbaue, 26 — 28 Jahre alt, und sehr zerlumt.

5) Der rothe Schneider. Dieser heißt Konrad Zeiler, ist von Ladenburg gebürtig, 23 Jahre alt, mißt 5' 7", hat ein länglichtes Angesicht, gesunde Farbe, rothe kurz abgeschnittene Haare, eine hohe Stirn, blaue Augen, blonde Augenbraunen, eine dicke Nase,

mittlern Mund, und einen schwachen rötlichen Bart. Seine Kleidung besteht in einer schwarz manchesterne Jacke, grautuchene sehr schmutzigen Hosen, einer roth, gelb und blau gestreiften Weste mit Metallknöpfen, und einem schwarz seidenen weiß gestreiften Halstuche; auch trägt er einen runden schwarzen Filzhut und Bindschuhe. An der obern Lippe hat er rechterseits eine Schramme.

6) Der Württemberger Schuhmacher. Dieser ist beiläufig 26 Jahre alt, klein und schwächlich, hat ein farbiges aber blatternarbiges Angesicht, dunkelbraune oder schwarze Haare, blaue Augen, eine lange spizige Nase, kleinen Mund, spiziges Kinn, und einen schwachen rötlichen Bart. Seine Kleidung ist beinahe ganz so wie jene des Konrad Zeiler. Er käuert übrigens sehr häufig Taback.

7) Der Schappacher Ziegler. Er soll aus dem Schappacher Tale seyn, hat ein Alter von etwa 34 Jahren, eine kleine besetzte Postur, gelbliche Haare, eine gesunde Gesichtsfarbe, dicke Nase, volle Wangen, einen großen Mund, ein rundes Kinn, und gute Zähne. Seine Kleidung besteht in einer blautuchene Jacke mit einem schwarz manchesterne Kragen, zuweilen auch in einem blautuchene Kaputrocke, einer schwarz manchesterne übereinander gehenden Weste, und dergleichen langen Beinkleidern.

8) Der Hennen Toni, ist im Landamts-Bezirk Freiburg zu Hause, 36 — 40 Jahre alt, ziemlich groß und hager, hat schwarze Haare, graue Augen, eine etwas spizige und gebogene Nase, mittlern Mund, schadhafte Zähne, ein spiziges Kinn, und einen braunen Bart. Er trägt einen langen blautuchene Kaputrock, eine tuchene übereinander gehende Weste, bis an die Knie reichende Stiefel, und einen runden Filzhut.

9) Martina Weiß von Unter-Simonswald. Diese ist 31 Jahre alt, von mittlerer Größe, und besetzter Postur, hat rötlichbraune Haare, ein rundes volles Angesicht, gesunde Farbe, graue oder blaue Augen, eine kleine spizige Nase, kleinen Mund, gute Zähne, und ein rundlichtes Kinn. Sie

ist mit einem dunkelblauen tuchenen Spenzer, einem grau leinenen Rocke, einer blau und roth gestreiften baumwollenen Schürze, weißen Strümpfen und Bundschuhen angethan.

10) Der Uhrenmacher. Er kann 40 Jahre alt seyn, hat eine mittlere Größe, schwache Postur, schwarze Haare, dergleichen Augen, eine dicke Nase, mittlern Mund, ein spiziges Kinn, und schadhafte Zähne. Seine Kleidung besteht in einer schwarz manchesternen Jacke, einer Weste von roth und weiß gewürfeltem Sommerzeuge, und langen Hosen von grünem Rüdelezeuge; auch trägt er hohe Stiefel und einen runden Filzbut.

III. Landesverweisung.

(3) Der hier unten signalisirte Ludwig Pfalz von Frankfurt a. M., welcher wegen widernatürlicher Unzucht nach Urtheil Eines Hochpreisslichen Hofgerichts in Mannheim vom 3. September 1821 Nro. 1727. I. Sen. zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren und 3 Monaten verurtheilt war, wurde nach der höchsten Orts ausgesprochenen Begnadigung in seine Heimath entlassen, und sämmtlichen Großherzogl. Lande verwiesen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalment

Ludwig Pfalz ist 46 Jahre alt, 5' 6" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, länglich ovales Gesicht, gesunde Farbe, hohe und schmale Stirne, lange und dicke Nase, kleinen Mund, gute Zähne, braunen starken Bart, ovales Kinn, doppelten Bruch.

Freiburg den 4. August 1829

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
L a n g.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Jagd-Verpachtung.

(2) Die ehemals von Morensche Jagd

vom Kevier Hochdorf wird nach vorliegenden Beschlüssen am

Montag den 24. August 1829, Vormittags 10 Uhr, in dem diesseitigen Bureau salv. rat. auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen sind.

Freiburg den 12. August 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Herrmann.

Mühle-Verpachtung

(2) Montag den 31. August d. J., früh 8 Uhr, wird bei unterzeichneter Verwaltung die hiesige Grundherrliche Mahlmühle mit 2 Gängen auf 9 Jahre in Bestand gegeben werden.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung verlesen, und können inzwischen dahier eingesehen werden.

Vorläufig dient den Liebhabern zur Nachricht, daß eine baare Caution von 400 fl. hinterlegt, und gehörig beglaubigte Zeugnisse über Leumund, Vermögen, so wie über gründliche Erlernung des Mülterhandwerks beigebracht werden müssen.

Umkirch den 8. August 1829.

Rentei-Verwaltung

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin Stephanie v. Baden.

Schweickert.

Fahrniß-Versteigerung.

(3) Die Erben der Johannes Hutteringer'schen Wittwe von St. Ilgen wollen am

Montag den 31. August d. J., nachfolgende Fahrnisse, als:

Gold- und Silberwerk, Kleider, Kupfer, Messing und Eisengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, worunter 12 Faß von 6 bis 36 Saumbaltend sich befinden, allerhand Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr und gemeiner Hausrath, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigern lassen, wozu die Kaufliebhaber höflich einladet.

Laufen, Amts Müllheim, den 28. Juli 1829.

Fücklin, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Gropß.